

## Von der Leyen will Kinder-Hartz-IV neu regeln

01. Feb 2009 13:53



**Eine Staffelung nach Altersgruppen fordert Familienministerin Ursula von der Leyen bei den Hartz-IV-Regelsätze für Kinder. Das Arbeitsministerium will und kann nicht so folgen.**

Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen (CDU) hat Arbeitsminister Olaf Scholz (SPD) aufgefordert, die Hartz-IV-Regelsätze für Kinder neu festzulegen. Es müsse in Euro und Cent dargelegt werden, was ein Kind in welchem Alter brauche, sagte sie der «Rheinischen Post». Der Bedarf eines Kindes könne nicht mit einem beliebigen Prozentsatz vom Bedarf eines Erwachsenen abgeleitet werden. Das Bundessozialgericht hatte die Hartz-IV-Leistungen für Kinder bis 14 Jahre am Dienstag für verfassungswidrig erklärt. Sie erhalten bislang 60 Prozent der Regelleistung eines erwachsenen, alleinstehenden Hartz-IV-Empfängers. Diese gesetzlichen Regelungen verletzen den

Gleichheitsgrundsatz, die Menschenwürde und das Sozialstaatsprinzip, entschied das Gericht.

Das Bundesarbeitsministerium verwies darauf, dass der Regelsatz für Kinder von sechs bis 13 Jahren im Rahmen des Konjunkturpakets II zum 1. Juli von 211 Euro auf 246 Euro steigt. Dies habe die SPD gegen den Willen der Union durchgesetzt, erklärte ein Sprecher von Bundesarbeitsminister Scholz. Es sei daher bedauerlich, wenn von der Leyen den Eindruck erwecke, die Union sei für eine Anhebung der Kinderregelsätze bei der Grundsicherung, obwohl das Gegenteil der Fall sei. Von der Leyen betonte, bei der Neufestlegung der Sätze müsse das Lohnabstandsgebot beachtet werden. Erwerbstätige Eltern müssten am Ende mehr Geld im Portemonnaie haben, als wenn sie Hartz IV beziehen. «Denn sonst zementieren wir Kinderarmut, weil der Anreiz, Arbeit aufzunehmen, fehlt», warnte die Ministerin. (dpa)

Frauen mit Kindern in der  
Arbeitsagentur Leipzig  
Foto: dpa